

**Zeitschrift:** Schweizer Ingenieur und Architekt  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 103 (1985)  
**Heft:** 51/52

## **Wettbewerbe**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Grundsatz für gut lesbare Bilder

Was in übersichtlicher Weise mit einer Schreibmaschine auf einer halben Postkarte dargestellt werden kann, kann als taugliche Vorlage für ein aussagekräftiges Bild gelten.

Bild 1. Original A7, halbe Postkarte

Bild 3. Original A6, Postkartengröße

Aufzählende Listen

Aufzählungen sind oft erwünscht bei:

- Uebersichten
- Inhaltsangaben
- Namenslisten
- Ranglisten
- Kostenzusammenstellungen etc.

Sind diese nicht zu umgehen:

- Hochformat verwenden
- ganze Höhe ausnützen
- eventuell A6-Format verwenden
- Zeilenlänge stark beschränken
- Zeilen gruppieren
- Ruhepunkte schaffen.

Bei langen Listen wäre es besser, zwei getrennte Bilder vorzusehen.

Durchlaufende Texte ohne bewusste Gliederung in einzelne Abschnitte und Zeilen können, selbst bei Verwendung von nur sieben Zeilen pro Bild, das Erfassen eines speziellen Zusammenhanges äusserst erschweren. Solche Darstellungen wirken unübersichtlich.

Zusätzlich verschlechtert wird das Bild, wenn auch noch ein enger Zeilenabstand verwendet wird (auf A 7 wären dann 14 Zeilen unterzubringen).

Bild 2. Original A7, Text unübersichtlich

Bild 4. Original A6, Schablone

**PRÄGNANTE TEXTBILDER**

erhält man durch:

- Verwendung kurzer Begriffe
- Vermeidung überflüssiger Floskeln
- Gruppierung des Zusammengehörigen
- Gefällige graphische Anordnung,

d.h. durch einen klaren Aufbau.

Bild 5. Original A4, Handschrift

KOSTEN (Mio Fr.)	PZ	KU	Σ
Neubau	33	9	42
Um- & Anbau	7	13	20
<b>Total</b>	<b>40</b>	<b>22</b>	<b>62</b>
Projekt 4%	1.6	0.9	2.5
	(SDK)	(K $\beta$ )	

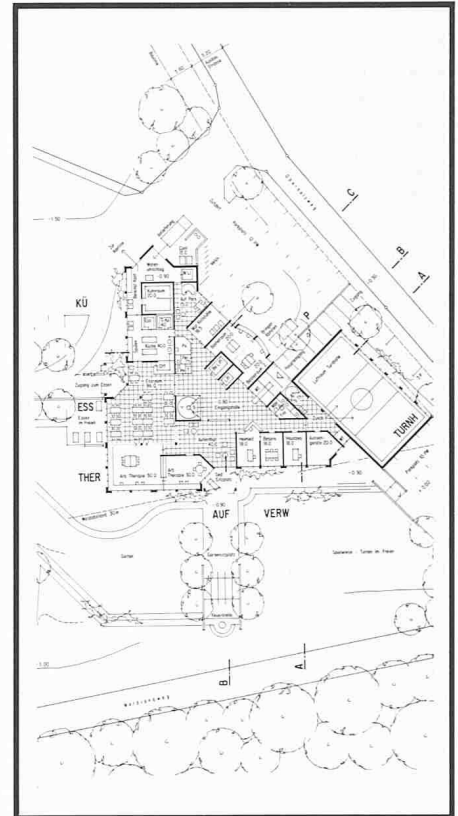
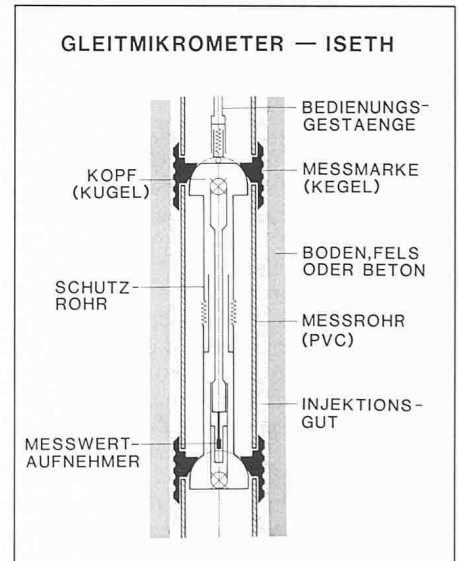


Bild 6. Original viel zu gross

Bild 7. Original A4, Schemazeichnung



stärker verkleinert werden muss und schliesslich ungünstig wirkt.

Die Vorlage zu Bild 4 wurde mit Schablone auf Format A6 (Postkarte) geschrieben und wirkt gut. Auch das nächste Beispiel ist annehmbar; es wurde mit dem Filzschreiber freihändig auf eine A4-Folie geschrieben.

Abbildung 6 ist eine Katastrophe. Es ist verboten, Pläne tel quel als Vorlagen für Dias zu benützen, ebensowenig wie maschinengeschriebene Heftseiten oder grosse Tabellen. Das Bild lässt allerhöchstens die Umriss des Gebäudes erkennen. Zu diesem Zweck würde jedoch eine einfache Filzstiftskizze wesentlich besser dienen.

Das letzte Beispiel zeigt, dass auch technische Zeichnungen gut projiziert werden können.

Zwar sind die hier wieder einmal aufgewärmten Regeln bekannt und vielerorts festgehalten, etwa in Merkblättern von Firmen, Vereinigungen und Redaktionen. Angesichts der trotz alledem häufig feststellbaren und ärgerlichen Fehlillustrationen von Vorträgen empfand es die Zentrale Bildungskommission des SIA doch als ratsam, wieder einmal darauf hinzuweisen.

Für die Zentrale Bildungskommission ZBK des SIA

J.P. Cornaz, Basel, und H. Grob, Winterthur

**Wettbewerbe**

**Turn- und Mehrzweckhalle mit Zivilschutzanlagen in Bondo GR.**

Der Kreis Bergell und die Gemeinde Bondo veranstalten einen öffentlichen Projektwettbewerb für eine Turn- und Mehrzweckhalle mit Zivilschutzanlage in Bondo Gr. *Teilnahmeberechtigt* sind alle Architekten, die seit dem 1. Januar 1985 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Bergell, Engadin, Münsertal, Puschlav, Misox-Calanca oder in Bivio haben.

Betreffend Arbeitsgemeinschaften und Architekturfirmer wird ausdrücklich auf die Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen. Fachpreis-

richter sind B. Gerosa, Zürich, H. Menn, Chur, M. Pauli, Stadtarchitekt, Luzern, E. Bandi, Kantonsbaumeister, Chur; Ersatzfachpreisrichter ist M. Kasper, Zürich. Für *Preise und Ankäufe* stehen insgesamt 25 000 Fr. zur Verfügung. *Aus dem Programm:* Turn- und Mehrzweckhalle 15x26 m, Bühne 6x15 m, Abstellraum, Projektionskabine, Foyer, Office, Vorräte, Sanitäts- und Lehrerzimmer, Garderobenanlage, Räume für technische Installationen, Abwartwohnung, Zivilschutzanlage. Die *Unterlagen* können nach telefonischer Voranmeldung bei Herrn Arnoldo Giacometti, Lehrer, 7649 Promontogno, gegen eine Hinterlage von 200 Fr. abgeholt werden (Tel. 082/4 14 72). Das *Wettbewerbsprogramm* kann separat für 5 Fr. bezogen werden. *Termine:* Fragestellung bis 17. Januar, Ablieferung der Entwürfe bis 15. April, der Modelle bis 2. Mai 1986.

**Hôpital d'Arrondissement de Sierre VS**

L'Hôpital d'Arrondissement de Sierre, 3960 Sierre, ouvre un concours de projets pour un nouvel hôpital. Le concours est ouvert aux architectes établis dans le canton depuis le 1er janvier 1985 et aux architectes valaisans établis en Suisse. Pour participer, les architectes doivent être inscrits au Registre valaisan des architectes ou au Registre Suisse A ou B.

L'inscription est à faire par écrit auprès de l'organisateur jusqu'au 10 janvier 1986 avec le versement d'un dépôt de 500 Fr. sur le compte 19-176, Hôpital d'Arrondissement de Sierre, avec mention «Concours Nouvel Hôpital». Avant de s'inscrire définitivement, les intéressés ont la possibilité d'acquiescer un résumé du programme du concours auprès de l'Hôpital de Sierre. Une somme de 130 000 Fr. est mise à disposi-

tion du jury pour l'attribution de 6 à 9 prix. En outre, une somme de 20 000 Fr. est réservée au jury pour d'éventuels achats.

Jury: Bernard Attinger, Architecte cantonal, Sion (Président), Kurt Aellen, Architecte, FAS SIA, Berne, Fonso Boschetti, Architecte FAS SIA, Epalinges, Jacques Lonchamp, Architecte FAS SIA, Lausanne, Dr Jean-Paul Berclaz, Médecin-chef, Hôpital de Sierre, Pierre-André Berthold, Directeur de l'Hôpital de Sierre, Jérémie Robyr, Membre du CA, Ingénieur SIA, Corin-Sierre; suppléants: Hans Ritz, Architecte au Service des Bâtiments, Sion, François Veillard, Architecte au Service cantonal de la Santé Publique, Lausanne, Germain Melly, Membre du CA, Entrepreneur, Zinal; secrétariat: Hôpital d'Arrondissement de Sierre, 3960 Sierre; experts: Jakob A. Itten, Architecte FAS SIA, Berne, Dr Blaise Haldimann, Médecin-chef, Hôpital de Sierre, Michel Dubuis, Infirmier-chef, Hôpital d'Arrondissement de Sierre, Sierre.

Les questions relatives au concours seront adressées par écrit jusqu'au 27 janvier 1986 à l'organisateur. Les projets seront remis jusqu'au 12 mai 1986 au plus tard, les maquettes devront être remises jusqu'au 26 mai 1986.

**Résumé du programme des locaux:** Entrée de l'hôpital 380 m<sup>2</sup>, administration 680 m<sup>2</sup>, cabinets de consultations et secrétariats 600 m<sup>2</sup>, admissions examens médicaux et traitements 2450 m<sup>2</sup>, service des soins 4900 m<sup>2</sup>, service de distribution 2100 m<sup>2</sup>, services techniques 1350 m<sup>2</sup>, divers (salle de conférences, archives, parking, etc.) 2700 m<sup>2</sup>.

#### Ideenwettbewerb Kirchgasse in Unterseen BE

Die Einwohnergemeinde Unterseen BE veranstaltet einen öffentlichen Ideenwettbewerb für die Gestaltung des Gebietes Kirchgasse in der Gemeinde Unterseen. *Teilnahmeberechtigt* sind alle Architekten, die in den Gemeinden Unterseen, Matten und Interlaken seit mindestens dem 1. Januar 1985 Wohn- oder Geschäftssitz haben. Die Bewerber werden ausdrücklich auf die Art. 24 bis 30 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 aufmerksam gemacht. Zudem werden zehn auswärtige Fachleute zur Teilnahme eingeladen, *Fachpreisrichter* sind Rolf Hesterberg, Bern, Prof. Dr. Paul Hofer, Hans Hostettler, Bern, Pietro Prina, Stadtplaner, Olten, Edwin Rausser, Bern, Ersatz. Dem Preisgericht stehen für fünf bis sechs Preise sowie für *Ankäufe* insgesamt 60 000 Fr. zur Verfügung. *Aus dem Programm:* Hauptaufgabe des Ideenwettbewerbes ist die Gestaltung der Neubaukörper gegen die Kirche und das Amtshaus. Die Bebauung hat sich in das Erscheinungsbild der Altstadt einzufügen, wobei eine zeitgemässe Interpretation über die Wahrung der vorhandenen prägenden Strukturen erwünscht ist. *Nutzungen:* Pfarrstübli, Versammlungsraum, 7-Zimmer-Pfarrwohnung; übrige Nutzungen: Zivilstandsamt, Café, Arzt, Zahnarzt, Notariatsbüro, Kleingewerbe, Wohnungen. *Teilnahmeberechtigte Fachleute* können sich bis 20. Dezember schriftlich für die Teilnahme anmelden. Gleichzeitig mit der Anmeldung ist eine Hinterlage von 200 Fr. auf PC 30-33 Gemeindegasse Unterseen, mit dem Vermerk: «Ideenwettbewerb Kirchgasse», zu leisten. Die Anmeldung ist zu richten an die Ge-

meindeverwaltung, «Ideenwettbewerb Kirchgasse», 3800 Unterseen. Die *Unterlagen* können 14 Tage nach Einzahlung der Hinterlage, ab 20. Dez., gegen Vorweisung der Postquittung bei der Bauverwaltung bezogen werden. *Termine:* Orientierungsversammlung am 10. Januar, Fragestellung bis 15. Januar, Ablieferung der Entwürfe bis 9. Mai, der Modelle bis 23. Mai 1985.

#### Bauliche Anlagen des Sicherheitskorps, Untersuchungsgefängnis und Motorfahrzeugkontrolle Vaduz FL

Die Regierung des Fürstentums Liechtenstein veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für eine bauliche Gesamtkonzeption zur Realisierung der räumlichen Bedürfnisse des Sicherheitskorps, Gefängnis für Untersuchungsgefangene sowie der Motorfahrzeugkontrolle. *Teilnahmeberechtigt* sind selbständig erwerbende Fachleute mit liechtensteinischer Staatsbürgerschaft sowie selbständig erwerbende Fachleute mit Geschäftssitz im Fürstentum Liechtenstein seit dem 1. Januar 1983. Betreffend Arbeitsgemeinschaften und Architekturfirmer wird ausdrücklich auf die Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen. *Fachpreisrichter* sind Andres Liesch, Chur, Kurt Huber, Frauenfeld, Walter Walch, Vaduz, W. Luther, Vaduz. Die *Preissumme* für vier bis sechs Preise beträgt 30 000 Fr. Für *Ankäufe* stehen zusätzlich 5000 Fr. zur Verfügung. *Aus dem Programm:* Sicherheitskorps: Chefbüro, Verwaltungspolizei 290 m<sup>2</sup>, Kriminalpolizei 380 m<sup>2</sup>, Verkehrspolizei 330 m<sup>2</sup>, Verwaltungs- und Nebenräume etwa 550 m<sup>2</sup>; Untersuchungsgefängnis mit 25 Zellen und Nebenräumen sowie Gefängnishof; Parkflächen für 80 Privatfahrzeuge, Parkierungshalle für 22 Dienstfahrzeuge, 10 Besucherparkplätze; Schiessanlage, Abwartwohnung; Motorfahrzeugkontrolle mit Prüfhalle 45×12 m, Prüframpe, Aussenanlagen, Administration, Schalterhalle, Wartehalle, Büroräume. Die *Unterlagen* können gegen Hinterlage von 200 Fr. beim Landesbauamt Vaduz bezogen werden. *Termine:* Fragestellung bis 30. Dezember 1985, Ablieferung der Entwürfe bis 7. April, der Modelle bis 21. April 1986.

#### Pflegeheim Kriens LU

Die Bürgergemeinde Kriens veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für den Neubau eines Pflegeheims beim bestehenden Altersheim «Kleinfeld» in Kriens. *Teilnahmeberechtigt* sind alle selbständigen Architekten oder Architektengemeinschaften mit Wohn- oder Geschäftssitz in Kriens sowie selbständige Architekten, die das Krienser Bürgerrecht besitzen und im Kanton Luzern wohnen. *Fachpreisrichter* sind Robert Furrer, Luzern, Hans Howald, Zürich, Franz Hunziker, Gemeindearchitekt, Kriens, Prof. Karl Wicker, Meggen, Hans Zehnder, Siebnen. Für *Preise und allfällige Ankäufe* steht dem Preisgericht die Summe von 51 000 Fr. zur Verfügung. *Aus dem Programm:* Pflegebereich mit total 56 Betten, Erweiterungsmöglichkeit um 28 Betten, Speisesaal, Personalraum, Mehrzweckraum, Beschäftigungstherapie, Magazin, Andachtsraum, Verwaltung, Dienststräume (Arzt, Sprechzimmer usw.) Küchenanlage mit Nebenräumen, Werkstatt, 12 Einzerräume für

Personal, Schutzräume, Räume für technische Installationen. Die *Unterlagen* können bis 31. Dezember bei der Bürgergemeinde Kriens, Sozialamt, 1. Stock, Gemeindehaus, gegen Hinterlage von 300 Fr. abgeholt werden. *Termine:* Fragestellung bis 15. Januar, Ablieferung der Entwürfe bis 15. April, der Modelle bis 29. April 1986.

#### Liechtensteinische Landesbank Vaduz

Die Liechtensteinische Landesbank in Vaduz veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für einen Erweiterungsbau und Umbau des bestehenden Kundengebäudes. *Teilnahmeberechtigt* sind alle Architekten mit Liechtensteinischer Staatsbürgerschaft oder Niederlassung seit mindestens 1. Januar 1985. Betreffend Arbeitsgemeinschaften und Architekturfirmer wird ausdrücklich auf Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen. *Fachpreisrichter* sind Ernst Gisel, Zürich, Peter Quarella, St. Gallen, Dolf Schnebli, Zürich, Walter Walch, Vaduz. Dem Preisgericht stehen für 4-6 Preise insgesamt 50 000 Fr. zur Verfügung, für *Ankäufe* zusätzlich 6000 Fr. *Aus dem Programm:* Schalterhalle 500 m<sup>2</sup>, Tresore 590 m<sup>2</sup>, Anlageberatung 360 m<sup>2</sup>, Börsenhandel 160 m<sup>2</sup>, Devisen 150 m<sup>2</sup>, Kredite 220 m<sup>2</sup>, Akkreditive 80 m<sup>2</sup>, Direktion 380 m<sup>2</sup>, Nebenräume, Räume für technische Installationen, Autoeinstellhalle. Die *Unterlagen* können bei der Landesbank Vaduz, Verwaltungsgebäude, gegen Hinterlage von 200 Fr. bezogen werden. *Termine:* Fragestellung bis 7. Januar, Ablieferung der Entwürfe bis 17. März, der Modelle bis 24. März 1986.

Beim vorangegangenen Wettbewerb kam die Jury einstimmig zum Schluss, dass das Ergebnis nicht zu befriedigen vermochte. Sie empfahl deshalb, einen neuen Wettbewerb auszuschreiben.

#### Comune di Mendrisio: Interventi nel centro

Il Comune di Mendrisio bandisce un concorso per l'elaborazione di interventi nel centro. E' previsto un concorso a due fasi secondo l'articolo 7 del Regolamento SIA 152. Il concorso è aperto ai professionisti del ramo con domicilio fiscale dal 1° gennaio 1985 nel Cantone Ticino e agli abitanti del Cantone Ticino domiciliati in Svizzera. Tutti i concorrenti e i loro eventuali collaboratori non occasionali devono essere iscritti all'albo dell'Ordine Ingegneri e Architetti del Cantone Ticino (OTIA), ramo architettura, aggiornato al

Chi intende concorrere e ha i requisiti richiesti può consultare gli atti del concorso e ritirare una copia gratuita del presente bando entro il 17 gennaio 1986 presso l'Ufficio Tecnico Comunale di Mendrisio in via Vela 9 (giorni feriali ore 9-12 e 14-17). Le iscrizioni, con l'indicazione dell'indirizzo esatto, devono pervenire all'Ufficio Tecnico Comunale entro il 17 gennaio 1986 mediante versamento della tassa di fr. 150.- sul conto corrente postale. Gli atti verranno inviati ai concorrenti dopo l'iscrizione, entro il 24 gennaio 1986. I progetti dovranno essere consegnati all'Ufficio Tecnico Comunale entro il 25 aprile 1986. Domande di chiarimento .....essere presentate per iscritto entro il 7 febbraio 1986.

La giuria si compone dei signori: Pierluigi Rossi, sindaco; gli architetti Edy Radaelli,

## Emch-Preis 1985

Zum 11. Mal wurden am 4.12. der Emch-Preis und zwei Anerkennungen verliehen. Die fünfköpfige Jury zeichnet damit Personen oder Institutionen aus, die mit einem im Lauf des letzten Jahres abgeschlossenen Bauvorhaben Wesentliches zur Verschönerung des Winterthurer Stadtbildes beigetragen haben. Das Anbringen der individuell gegossenen Bronzeplaketten betreut jeweils die Stifterfirma.

Den Emch-Preis 1985 (10 000 Fr.) erhielt die Familie J. und H. Liaskowski für die originelle und das Altstadtbild respektierende Renovation des Geschäftshauses Untertor 16 (Bild 1). Der Bau von 1964/65 stand mit offener Ladenfront, horizontal durchlaufenden, glatten Fenster- und Putzbändern beziehungslos in der Altstadt. Der Architekt W. Ramseier, Zürich, strukturierte die neue Schaufensterfront und das darüberliegende Geschoss mit einem gliedernd verbindenden Sprossenwerk und unterteilte die Fensterbänder so, dass sie sich dem Massstab der Altstadt einordnen, ohne ihre Zeitgenossenschaft zu verleugnen.

Die Anerkennungsurkunde erhielten Herr und Frau Max Siegrist für die vorbildliche Restaurierung ihres Wohnhauses «zum Schicksal» (Bild 2), Obertor 42, das sie aus dem Nachlass eines alten Freundes erwerben konnten. Als gelernter Schreiner, früherer Zimmermann und später Bauernhaus-Inventaristator sowie Mitglied der Denkmalpflege-Kommission des Kantons Zürich, betreute M. Siegrist die Restaurierung selber, passioniert und nach dem Prinzip

- instandzustellen, was noch taugt,
- zu reparieren oder zu ersetzen, was morsch und baufällig ist, und
- neu zu gestalten, wo der Bau ergänzt werden muss.

So wurden keine Tragwände versetzt und keine Balkenlagen herausgerissen, auch nicht für die Neuinstallation von Bad, Küche, Heizung und isoliertem Estrichboden. Herr und Frau Siegrist vermieden so nicht nur eine Auskernung – die ein Verrat an der Kultursubstanz wäre – sondern liessen zudem im Grundbuch festhalten, dass das «Schicksal» als Wohnhaus erhalten bleiben muss. Inzwischen hatten bereits mehrere Gruppen von Lehrlingen Gelegenheit, unter Führung von M. Siegrist diese Art einführender Restaurierung kennenzulernen.

Als Überraschung kamen in der obersten Stube hinter dem Gipsputz farbige Verzierungen und Sprüche aus dem Jahr 1657 auf dem Fachwerk und der Balkendecke zum

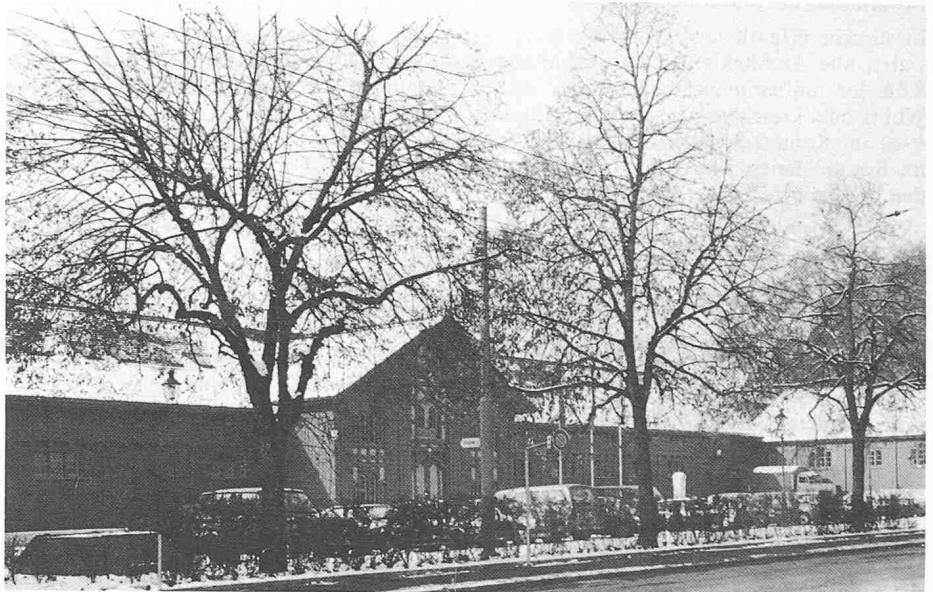


Bild 1. Emch-Preis 1985: Untertor 16, Winterthur



Bild 2. «zum Schicksal», Obertor 42, Winterthur

Bild 3. Schulungstrakt der Mehrzweckanlage Teuchelweiher



Vorschein, die heute fachkundig restauriert sind.

Eine weitere Anerkennungsurkunde ging an die Stadt Winterthur für die Neugestaltung der Mehrzweckanlage Teuchelweiher mit der Renovation der Kavalleriekaserne und der Erstellung eines zeitgemässen Unterkunftsgebäudes. Güteramtmann W. Nägeli verdankte die Auszeichnung auch im Namen der Stimmbürger, die dem lang erdauernden Projekt zugestimmt hatten, und aller am Bau Beteiligten.

Die 1864/65 entstandene Holzkonstruktion (Bild 3) von Stadtbaumeister Wilhelm Barreiss wandelte R. Steiner (dipl. Arch. ETH/SIA, Büro Steiner + Steffen, Winterthur)

unter Schonung der Bausubstanz in ein Schulungsgebäude um, wobei er die eindrückliche Zimmermannsarbeit bewusst sichtbar machte. Gleichzeitig gestaltete Prof. U. Baumgartner (Technikum Winterthur) den neuen Unterkunftstrakt zwischen Eulach und Altbau. Der Flachdachkubus aus grauem Backstein wirkt auf den ersten Blick zwar nüchtern, doch geben ihm dosiert und sicher angewendete Form- und Farbelemente eine eigenständige Spannung im Gesamtkomplex.

Nach der Preisverleihung würdigte Prof. Dr. A. Knoepfli (em. ETHZ) das langjährige Wirken von alt Stadtbaumeister K. Keller, dipl. Arch. ETH/SIA, für Winterthur. FBP

municipale, Massimo Sannitz, municipale, Ivano Gianola, Mendrisio, Claudio Negrini, Lugano, Gianfranco Rossi, Lugano, prof. Flora Ruchat-Roncati, Zurigo; supplenti: Paolo Fumagalli, Lugano, Pietro Romano, Ufficio Tecnico Comunale. Viene messa a disposizione della giuria la somma di fr. 40 000.-, da ripartire secondo le modalità dell'articolo 40 del Regolamento SIA 152.

Il comprensorio oggetto di concorso corrisponde al nucleo definito «centro storico» nel piano regolatore e alle aree immediatamente adiacenti. Il centro di Mendrisio è caratterizzato da un patrimonio architettonico e spaziale la cui struttura poggia essenzialmente sulla «Strada» che lo attraversa, da

San Giovanni, lungo via Stella, piazzetta Fontana, via San Damiano, piazza del Ponte, Corso Bello, via Pontico Virunio, piazzetta Borella, via Gismonda, fino alla chiesa dei Cappuccini. Il processo di erosione e sostituzione che ha interessato i vari luoghi sia all'interno del tessuto sia nelle zone adiacenti ha finito per ledere gravemente il ruolo primario che tale percorso storico svolgeva all'interno del nucleo.

Pertanto il tema del concorso diventa la riformulazione della strada, da individuare come elemento di relazione e nel contempo generatore di episodi spaziali diretti e indotti. Nella prima fase del concorso (concorso di idee) gli elaborati conterranno quelle indica-

zioni complessive che permetteranno di soddisfare gli obiettivi generali citati. L'individuazione esatta di questi momenti particolari e la formulazione di un loro programma specifico di progettazione saranno la premessa per la seconda fase (concorso di progetto).

### Altersheim Steig in Schaffhausen, Überarbeitung

Die Stadt Schaffhausen veranstaltete einen öffentlichen Projektwettbewerb für das Altersheim Steig. Teilnahmeberechtigt waren Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1983 im Kanton Schaffhausen oder den Bezirken Diessenhofen und

Andelfingen sowie Architekten mit Heimatberechtigung im Kanton Schaffhausen. Das Preisgericht empfahl, die Verfasser der drei erstangierten Entwürfe zu einer Überarbeitung einzuladen: Rainer und Leonhard Ott, Schaffhausen (1. Preis), F. Tissi + P. Götz, Schaffhausen (2. Preis), Schlatter + Vikas, Schaffhausen (3. Preis).

Nach Abschluss dieser Überarbeitung beantragt nun das als Expertengremium amende Preisgericht, die Architekten *Rainer und Leonhard Ott* mit der Weiterbearbeitung und Ausführung des Bauvorhabens zu betrauen. Fachexperten waren R. Bächtold, Rorschach, U. Burkard, Baden, A. Pini, Bern, R. Stoos, Brugg, U. Witzig, Stadtbau- meister, Schaffhausen; Ersatzfachexperte war R. Huber, Kantonsbaumeister. Das Ergebnis des Wettbewerbes wurde ausführlich in Heft 40 auf Seite 988 veröffentlicht.

#### Erweiterung des Stadttheaters Schaffhausen

In diesem öffentlichen Projektwettbewerb waren alle Architekten und freischaffende Künstler teilnahmeberechtigt, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1983 im Kanton Schaffhausen haben oder im Kanton heimatberechtigt sind. Es wurden 18 Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (10 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Tanner + Lötscher, Winterthur

2. Preis (9000 Fr.): Georg Gisel, Zürich; Mitarbeiter: René Hochuli

3. Preis (4000 Fr.): Sabine Schärer, Bern

Ankauf (4000 Fr.): Tissi + Götz, Schaffhausen; Projektverfasser: Fritz Tissi, Clemens Tissi

Fachpreisrichter waren H.P. Ammann, Zug, W. Behles, Zürich, Dr. W. Oechslin, Kunsthistoriker, Einsiedeln, U. Witzig, Stadtbau- meister, Schaffhausen

#### Nouvel habitat économique en milieu urbain, Genève

Dans ce concours 44 architectes ont présenté un projet. 10 projets ont du être écartés de la répartition des prix; le jury a éliminé un projet en raison d'une présentation incomplète. Résultats:

1er prix (18 000 fr.): Mario Borges Genève, collaborateurs: Esther Koelliker, Jean Toscan

2e prix (10 000 fr.): Pierre Jequier, Genève

3e prix (8000 fr.): Jacques Schar, Genève

4e prix (7500 fr.): Gilbert Paux, Perly

5e prix (6000 fr.): Georges Holdener, Carouge; direction du projet: G. Gindre; collaborateur: B. Leutenegger

6e prix (5500 fr.): Patrick Devanthéry et Inés Lamunière, Genève; collaborateur: Jean-Yves Clément; dessin du rendu: I. Charollais, J. Gunsbourg, M. Baranzine, E. Bavaud, P. Beuchat, P. Lorenz, P. Roulet, L. Zanioni

7e prix (5000 fr.): F. Maurice S.A.; collaborateurs: Othmar Turnherr, Jean-Marc Comte

Achat (4500 fr.): A. Burnier, A. Robert-Tissot, R. Ruata, Genève

Achat (3500 fr.): Pierre Nierle, Grand-Lancy; collaborateurs: Claude Morerod, Claude Ardin, Jean-Paul Chevalley, Christian Hilaire

Achat (3000 fr.): Laurence Chatelain, Philipp Meier, étudiants; collaborateurs:

A. Chatelain, I. Rossi, S. Visinand, P. de Almeida, C. Ganz, S. Lezzi, O. Morand, S. Schmidt

Achat (3000 fr.): Philippe Joye & Ass., Genève; collaborateurs: C. Jaggi, C. Dubois, P. Freiburghaus, P. Guenin, A. Koenig, P.A. Raus, P. Tissot-dit-sanfin

Achat (3000 fr.): Giordano Tironi, Pierre Merminod, Jacques Vicari, Daniel Marco (Centre d'études techniques pour l'amélioration de l'habitat, Ecole d'architecture de l'université de Genève)

Le jury constate, que l'objectif principal du concours qui est de trouver des solutions originales pour promouvoir un nouvel habitat économique en milieu urbain, est partiellement atteint. Seul le projet du premier rang réunit les qualités requises pour poursuivre les études en vue d'une concrétisation de cette recherche. Jury: Claude Ketterer, Conseiller administratif délégué aux Services Immobiliers et à la Voirie de la Ville de Genève, Claude Haegi, Conseiller administratif délégué aux Finances de la Ville de Genève, Jean Brulhart, Directeur des Services Immobiliers, Alain Clot, Chef du Service des Loyers, Genève, Georges Gainon, Chef du Service du Plan d'Aménagement au DTP, Claude Henninger, Directeur des Services Financiers de la Ville de Genève, Pierre Ischi, Directeur de l'Office Financier du Logement; les Architectes Kurt Aellen, Aristeia Baud-Bovy, Michel Frey, Nadine Iten, Franz-Willy Lups, Jean-Jacques Oberson, Michel Ruffieux; Pierre Milleret, ingénieur; suppléants: Hervé Dessimoz, Arlette Ortis, architectes.

## Betonstahl IV (Armierungsnetze) nach Norm SIA 162

(gs) Die im Register der EPFL (Laboratoire de métallurgie mécanique, Département des matériaux) aufgeführten Armierungsnetze erfüllen die Anforderungen der Norm SIA 162. Um eine der Norm entsprechende Qualität zu garantieren, verpflichten sich die Hersteller vertraglich, die Qualität ihrer Produkte regelmässig selbst zu kontrollieren. Zur Überwachung dieser Qualitätskontrollen werden im Laboratoire de métallurgie mécanique periodisch Stichproben gemacht. Die Produkte werden nur solange im Register geführt, als die Resultate der Qualitätskontrollen den Anforderungen der Norm SIA 162 genügen. Das Register der Armierungsnetze wird dazu alle vier Monate auf den aktuellen Stand gebracht und hat deshalb keine unbeschränkte Gültigkeitsdauer.

Register der normkonformen Armierungsnetze (Stahl IV) nach SIA-Norm 162  
Stand des Registers am 26. November 1985 (gültig bis Ende März 1986)

Hersteller	Importeur	Registrierte Armierungsnetze	Datum des Registerintrages
Pantex Stahl AG, Büron Panfer SA, Lucens		K 84-126-131-188-196-283-335	1977
		M 207-289-384-492-550-679 B 154-207-289-384-492 BK 154-207-289-384-492	Jan. 84
		S 158-257-378 W 289 Spezialnetze	1977
Von Roll AG, Gerlafingen		K 84-126-131-188-196-283-335	1977
		M 207-289-384-492-550-679 B 154-207-289-384-492 BK 154-207-289-384-492	Jan. 84
		S 158-257-378 W 289 Spezialnetze	1977
Ruwa Drahtschweisswerk AG, Sumiswald		K 84-126-131-188-196-283-335	1977
		M 207-289-384-492-550-679 B 154-207-289-384-492 BK 154-207-289-384-492	Jan. 84
		S 158-257-378 W 289 Spezialnetze	1977